



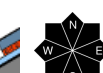




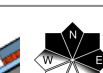







## Störanfälliger Triebschnee - erhebliche Lawinengefahr!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Pyhrngas, Haller Mauer, Sengsengebirge, Reichraminger HG</p>				
	<p>Ennstaler Voralpen</p>	<p>Ennstaler Voralpen</p>				
	<p>Dachstein, Gosaukamm</p>	<p>Dachstein, Gosaukamm</p>				

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

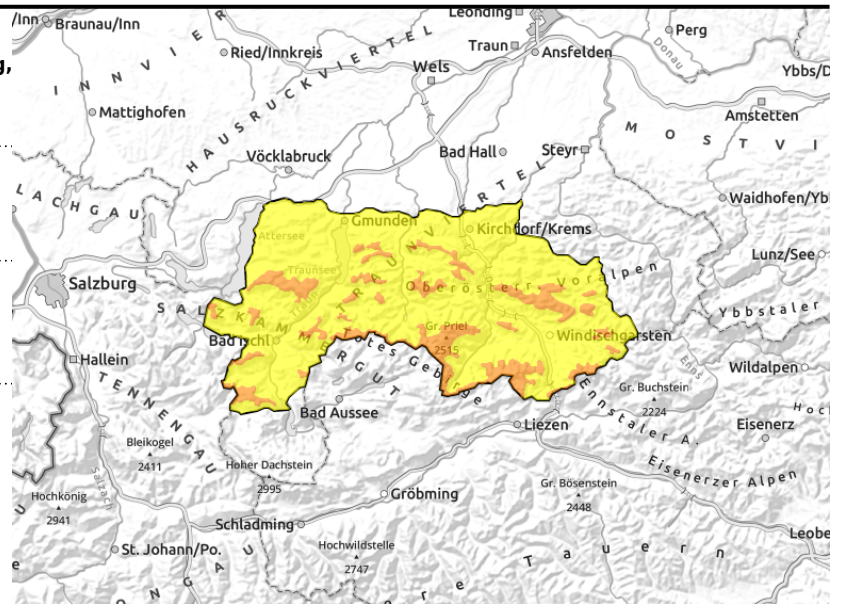
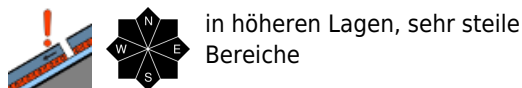
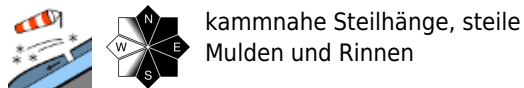


### Exposition



**27.01.2021**

**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,  
Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg,  
Kasbergblock, Pyrgas, Haller Mauer,  
Sengengebirge, Reichraminger HG**



## Über der Waldgrenze störanfälligen Tribschnee und hochalpin die Altschneedecke beachten!

Vor allem über der Waldgrenze ist in kammnahen Steilhängen vor allem nordost- über ost- bis südseitig sowie in steilen eingeblassenen Mulden und Rinnen aller Expositionen auf umfangreichen Tribschnee zu achten. Hier ist eine Auslösung von Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Auch Übergänge von wenig zu mehr Schnee und schneearme Bereiche sind durch das bestehende Altschneeproblem vor allem in den höheren Lagen weiterhin zu beachten. In sehr steilen Hängen sind je nach Neu-/Tribschneemenge kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Der zuletzt gefallene kalte und lockere Neuschnee wurde vom starken, teils stürmischen Wind verfrachtet. Diese Tribschneeablagerungen enthalten selber Schwachschichten und binden mit der oberflächlich verschieden beschaffenen, je nach Exposition und Höhe noch lockeren oder verharschten/vereisten, tragfähigen Altschneedecke ungenügend und sind störanfällig. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält teils immer noch relevante Schwachschichten.

### Wetter

Am Mittwoch klingen die Schneeschauer im Gebirge am Vormittag zumeist ab. Stellenweise kann es ein wenig auflockern, am Nachmittag nimmt die Bewölkung aber rasch wieder zu. Ab den Abendstunden beginnt es von Westen her wieder zu schneien. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest und legt gegen Tagesende wieder zu. Temperaturen in 1500 m -8 bis -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Am Donnerstag geht es bis in den Vormittag hinein mit dichten Wolken und etwas Schneefall weiter, die trockenen Abschnitte werden aber kurzzeitig mehr. Am Nachmittag verschlechtert sich die Sicht wieder und ab den Abendstunden beginnt es zu schneien. Zusätzlich frischt lebhafter West- bis Südwestwind auf. In 1500 m milder mit -4 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -7 Grad.

### Tendenz

Es wird milder. Durch weiteren Schneefall mit kräftigem Wind bleibt die Schneebrettfahrt erheblich.

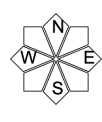
#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



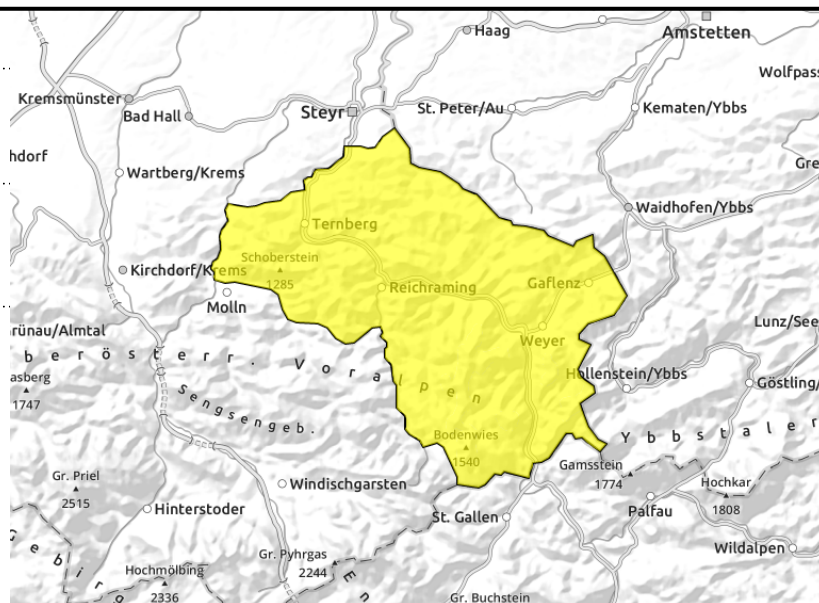
**Ennstaler Voralpen**



kleinräumige  
Tribschneepakete



schattseitig, auslösbar im  
Übergang von wenig zu viel  
Schnee



**Kleinräumige Verfrachtungen beachten - mäßige Schneebrettgefahr!**

Der meist kleinräumig vorhandene Tribschnee ist störanfällig und zu umgehen. In tribschneegefüllten kammnahen Steilhängen, sowie in steilen eingewehten Mulden, sowie teils im lichten Bergwald ist eine Auslösung von Schneebrettlawinen insbesondere bei großer, eventuell bei geringer Zusatzbelastung möglich. Einzelne Übergänge von wenig zu mehr Schnee und schneearme Bereiche sind wegen einem geschwächten Schneedeckenfundament auch zu beachten.

**Schneedeckenaufbau**

Starker Wind hat den zuletzt gefallenen Neuschnee verfrachtet und zu Tribschneeablagerungen geführt, die störanfällig sind. Die Bindung zu älteren Verfrachtungen sowie zur Altschneedecke, die zwar gesetzt und gefestigt, teils aber von einer dünnen lockeren Schicht bedeckt ist, ist ungenügend. Ein Altschnee problem besteht immer noch dort, wo kantige Kristalle mit wenig Bindung eingelagert sind.

**Wetter**

Am Mittwoch klingen die Schneeschauer im Gebirge am Vormittag zumeist ab. Stellenweise kann es ein wenig auflockern, am Nachmittag nimmt die Bewölkung aber rasch wieder zu. Ab den Abendstunden beginnt es von Westen her wieder zu schneien. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest und legt gegen Tagesende wieder zu. Temperaturen in 1500 m -8 bis -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Am Donnerstag geht es bis in den Vormittag hinein mit dichten Wolken und etwas Schneefall weiter, die trockenen Abschnitte werden aber kurzzeitig mehr. Am Nachmittag verschlechtert sich die Sicht wieder und ab den Abendstunden beginnt es zu schneien. Zusätzlich frischt lebhafter West- bis Südwestwind auf. In 1500 m milder mit -4 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -7 Grad.

**Tendenz**

Die Lawinensituation ändert sich nicht wesentlich. Tribschnee ist zu beachten.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

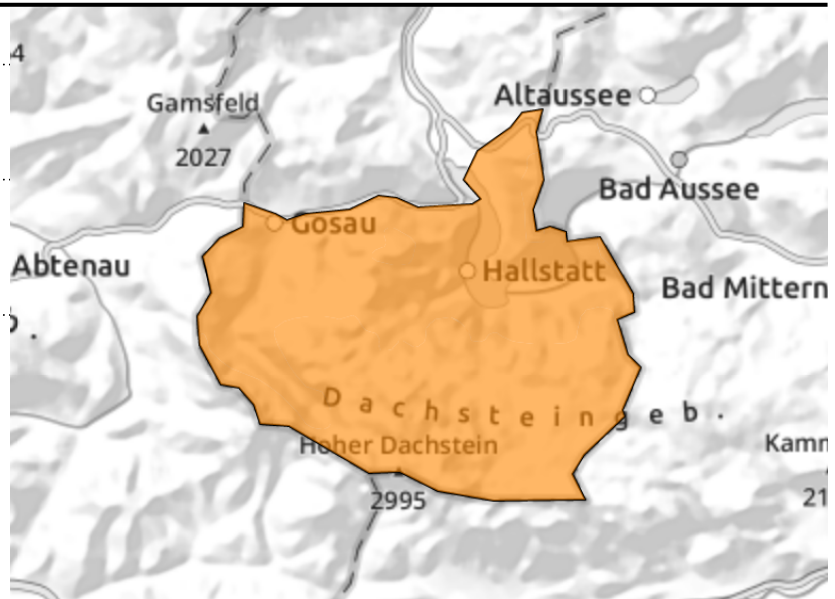


**27.01.2021****Dachstein, Gosaukamm**

kammnahe Steilhänge, steile  
Mulden und Rinnen, teils unter  
der Waldgrenze



in höheren Lagen, sehr steile  
Bereiche

**Störanfälligen Tribschnee und hochalpin die Altschneedecke beachten!**

Bereits teils unter der Waldgrenze ist in kammnahen Steilhängen vor allem nordost- über ost- bis südseitig sowie in steilen eingeblassenen Mulden und Rinnen aller Expositionen auf umfangreichen Tribschnee zu achten. Hier ist eine Auslösung von Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Auch Übergänge von wenig zu mehr Schnee und schneearme Bereiche sind durch das bestehende Altschneeproblem vor allem in den höheren Lagen weiterhin zu beachten. In sehr steilen Hängen sind je nach Neu-/Tribschneemenge kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Der zuletzt gefallene kalte und lockere Neuschnee wurde vom starken, teils stürmischen Wind verfrachtet. Diese Tribschneeablagerungen enthalten selber Schwachschichten und binden mit der oberflächlich verschieden beschaffenen, je nach Exposition und Höhe noch lockeren oder verharschten/vereisten, tragfähigen Altschneedecke ungenügend und sind störanfällig. Der Tribschnee und die Schneedecke sind unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält teils immer noch relevante Schwachschichten.

**Wetter**

Am Mittwoch klingen die Schneeschaue im Gebirge am Vormittag zumeist ab. Stellenweise kann es ein wenig auflockern, am Nachmittag nimmt die Bewölkung aber rasch wieder zu. Ab den Abendstunden beginnt es von Westen her wieder zu schneien. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest und legt gegen Tagesende wieder zu. Temperaturen in 1500 m -8 bis -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Am Donnerstag geht es bis in den Vormittag hinein mit dichten Wolken und etwas Schneefall weiter, die trockenen Abschnitte werden aber kurzzeitig mehr. Am Nachmittag verschlechtert sich die Sicht wieder und ab den Abendstunden beginnt es zu schneien. Zusätzlich frischt lebhafter West- bis Südwestwind auf. In 1500 m milder mit -4 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -7 Grad.

**Tendenz**

Es wird milder. Durch weiteren Schneefall mit kräftigem Wind bleibt die Schneebrettgefahr aber bei erheblich.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**1  
gering2  
mäßig3  
erheblich4  
groß5  
sehr groß**Exposition**N  
W  
E  
S